

**SENIORENTREFF / Neue Einrichtung in der Weikersheimer Hauptstraße öffnet zum ersten Mal ihre Pforten**

## **Ein Stück Leben für die Altstadt**

### **Offizielle Einweihung und Tag der offenen Tür - Die Suche nach einem Namen geht weiter**

Ein weiteres Stück Leben ist in die idyllische Weikersheimer Altstadt zurückgekehrt. Zwischen dem Gänsturm und dem Rosenbrunnen, genauer: in der Hauptstraße 30, öffnete der von langer Hand geplante Treff für Senioren zum ersten Mal seine Pforten.  
**DETLEF WEBER**

**WEIKERSHEIM \* In den von der Stadt angemieteten und dem Förderverein kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen unterstrich Bürgermeister Klaus Kornberger im Rahmen der offiziellen Eröffnung die Bedeutung des Projekts. Es sei in kälter werdenden und von finanziellen Engpässen geprägten Zeiten ein vom ehrenamtlichen Engagement getragenes und dem Wohl der Bürger dienendes Musterbeispiel einer fruchtbaren Zusammenarbeit privater Investoren mit der Stadt. Kornbergers Dank galt dem Gemeinderat, der diesen mutigen Schritt mitgetragen hat. Wie wichtig und richtig er gewesen sei, habe man vor kurzem im Rahmen einer Klausurtagung bei der Vorstellung des demographischen Wandels in den nächsten 30 Jahren und dessen Auswirkungen auf die Region erfahren. Man müsse lernen, mit der „umgestülpten Alterspyramide“ umzugehen, so Kornberger weiter. Sein besonderer Dank galt Margret Schönle für das unkomplizierte Miteinander bei der Umsetzung der gemeinsamen Idee.**

**WEIKERSHEIM \* Schönle Dank galt allen Mitgliedern und Helfern des Fördervereins. Sie hätten seit seiner Gründung ungeheuer viel getan, wie man ja hier vor Ort sehen könne. Weiter dankte sie dem planenden Architekten Martin Wolf dafür, dass in dem Haus „alles funktioniere“, und natürlich der Stadt und dem Gemeinderat mit Bürgermeister Kornberger an der Spitze für die gute Zusammenarbeit.**

**WEIKERSHEIM \* Ausdrücklich betonte die Vorsitzende, dass sich der Förderverein als Träger der Einrichtung und damit quasi als Gastgeber verstehe. Es bestünde für die Besucher des Treffs folglich keinerlei Zwang, Mitglied zu werden oder sich persönlich in die Arbeit des Vereins einzubringen, so Schönle weiter. Trotzdem seien natürlich sowohl aktive als auch passive Mitglieder jederzeit herzlich willkommen, da es im Interesse der Durchhaltefähigkeit gelte, die Arbeit auf möglichst viele ehrenamtlich aktive oder fördernde Beine zu stellen. Abschließend erläuterte Margret Schönle die in der Begegnungsstätte geplanten Aktivitäten. Seniorengerecht war auch die musikalische Umrahmung der Eröffnung des Weikersheimer Treffs für die älteren Generationen. Mit seiner von Wien bis Budapest reichenden romantischen Kaffeehausmusik sprach „Stehgeiger“ Manfred Birkhold, begleitet von Gerhard Fink am Klavier, sicherlich so manche Herzen an. Erinnerungen weckte auch Thomas Tolk mit „Oh, Donna Clara“ und weiteren Tangoliedern.**

**WEIKERSHEIM \* Viele Weikersheimer Senioren und zahlreiche weitere Besucher**

**aller Generationen nutzten im Rahmen eines Tages der offenen Tür das Schnupperangebot der Macher des Treffs. Auf der Liste mit den potentiellen Namen zeichnete sich gegen Ende des Tages der offenen Tür ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem von Schönle favorisierten „Uhu-Treff“ und dem „Seniorentreff Weikersheimer Spätlese“ ab, dicht gefolgt vom „Club Herbstzeitlose“.**

**WEIKERSHEIM \* Der Weikersheimer Treff für Senioren ist montags bis freitags jeweils von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.**

Quelle

Verlag : Tauberzeitung, Bad Mergentheim  
Publikation : Tauberzeitung bis Februar 2007  
Ausgabe : Nr.48  
Datum : Dienstag, den 17. Februar 2004  
Seite : Nr.1027